

NBB News us





BICHELSEE-BALTERSWIL

Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Redaktionsschluss

Ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 196, 09/08 ist am Freitag, 05.09.2008.

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie ca. am 12.09.2008.

Impressum

Redaktion & Produktion:

Beat Imhof
Daniel Germann

Druck: Bidruck Wallenwil

Auflage: 1300 Ex.

Adresse: Beat Imhof

Zielwies

8362 Balterswil

Fon 971 26 16

Fax 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

Abo: A-Post Schweiz Fr. 40.–

Verantwortlich für den Inhalt dieser NBB in Text und Bild ist die Redaktion.

Inserate

Grösse:	Preise:
1/8 Seite 67x46mm	Fr. 40.-
1/4 Seite 67x96mm	Fr. 60.-
1/4 Seite 138x46mm	Fr. 60.-
1/3 Seite 138x63mm	Fr. 75.-
1/2 Seite 138x96mm	Fr. 110.-
1 Seite 138x197mm	Fr. 200.-

Mengenrabatte	
3x	10%
6x	15%
10x	20%

Titelbild

Der Grund, wieso frau gerne auswärts isst – Eindrücke vom 1.-August-Brunch

42. Strasse

Früher gehörten zu einem Bauernhof oft 20 bis 40 Grundstücke, verteilt über das ganze Gemeindegebiet. Das hatte den Vorteil, dass die Bauernfamilie Land von ganz verschiedener Bodenqualität besass. War das Wetter feucht, liessen sich die trockenen Gebiete noch bewirtschaften; war das Wetter trocken, dann waren die eher feuchten Wiesen immer noch ertragreich. Aber die Parzellen waren, teilweise als Folge der Erbteilung, oft sehr klein, man hatte auf die Nachbarn Rücksicht zu nehmen und einen weiten Weg zwischen entlegenen Äckerchen und Wiesen.

Zur Organisation der Arbeit benützte die Bauernfamilie die Flurnamen. Der Bauer schickte den Knecht mit dem Mist zu bestimmten Parzellen, die Bauersfrau wusste, wohin sie den Zvieri oder das Zvieri bringen musste. Wurden am Sonntag nach der Kirche oder am Markt Gespräche über einen Landverkauf oder einen Landabtausch geführt, so orientierte man sich ebenfalls über die Flurnamen. Vermessungs- oder Grundbuchpläne gab es nicht. Eine Parzelle wurde über den Flurnamen und die Anstösser definiert.

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts begann man mit Güterzusammenlegungen und Meliorationen die Produktionsbedingungen zu vereinfachen und zu verbessern. Am Ende gehörten zu einem Hof nur noch 3 bis 5 Parzellen. Es wurden Siedlungshöfe gebaut, die ganz vom eigenen Land umgeben waren. Damit verloren die Flurnamen an Bedeutung. «Ich bin auf dem Acker», «Ich bin beim Grasmähen» oder «Mein Mann arbeitet hinter dem Hof» genügen heute zur Information. Man braucht die Flurnamen kaum mehr, sie werden überflüssig und vergessen.

So saugt man sich heute bei der Namensgebung von neuen Erschliessungsstrassen einen Fantasienamen aus den Fingern, «Säntisstrasse» oder «Tannenweg», anstatt die früher gebräuchlichen Namen zu benutzen, welche sich langsam aus dem Gedächtnis der Menschheit verabschieden. Aber vielleicht ist es besser so, als am «Bäumliackerweg» zu wohnen, oder «Im Weitenzelg» oder an der «Langfuristrasse», wo es doch diesen Baumacker, dieses weite Flurstück und diese lange Furche auch schon längst nicht mehr gibt. Die Strassen einfach zu nummerieren wäre da noch eine Alternative, welche auch der automatisierten Postverteilung entgegen kommen würde.



Wir gratulieren herzlich

- zum 80. Geburtstag Josefa Beerli-Hüsler am 06. August 08
Kirchgasse 12, Bichelsee
- zum 80. Geburtstag Walter Brühwiler am 14. August 08
Haldenstrasse 19, Balterswil
- zum 94. Geburtstag Martha Metzger-Fuhrmann am 16. August 08
Kienbergstr. 3, Höfli
- zum 80. Geburtstag Oskar Hubmann am 17. August 08
Kienbergstr. 1, Höfli
- zur Diamantenen Hochzeit Martha & Franz Schwager-Imhof am 04. September 08
Grünaustr. 4, Balterswil

Wir wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.

Gemeindeammann-Wahlen vom 28. September Zwei offizielle Bewerbungen – Spannung steigt

Am 4. August ist die Meldefrist für die Nachfolge von Gemeindeammann Richard Peter abgelaufen. Mit Andreas Schär und Beat Weibel werden zwei bisherige Mitglieder des Gemeinderates in den offiziellen Wahlunterlagen aufgeführt.

Schon länger bekannt ist, dass die «Interpartei Bichelsee-Balterswil», die Gruppe der drei Präsidenten der Ortsparteien CVP, FDP und SVP also, nur ein Parteimitglied als Gemeindeammann unterstützen wird. Damit ist klar, dass sie offiziell das FDP-Mitglied Andreas Schär unterstützt, während Beat Weibel als Parteilooser auf die grosse Wähler-Gruppe der Parteilosen zählen muss. Theoretisch ist es ausserdem nach wie vor möglich, dass sich weitere Kandidaten um das Ende Mai nächsten Jahres frei werdende Amt bewerben.

So scheint es am 28. September zu einer äusserst spannenden Ausmarchung um die Nachfolge des Gemeindeammannes zu kommen.

Vorstellung am 27. August

Am 27. August findet in der Hackenberg-hütte eine Podiumsdiskussion mit den Kandidaten statt, zu welcher die Interpartei alle Wählerinnen und Wähler herzlich einlädt - offeriert werden dabei Getränke, Wurst und Brot. Geleitet wird die Diskussion von FDP-Kantonsrat August Krucker aus Rickenbach.



Andreas Schär (Jahrgang 1965) ist verheiratet mit Sonja, geb. Räbsamen und hat zwei Kinder. Er betreibt eine eigene Informatik-Firma. In den Gemeinderat gewählt wurde Schär 2005, damals noch parteilos, als Nachfolger von Werner Huwiler. Er bearbeitet im Gemeinderat die Themen Industrie, Gewerbe, Gesundheit und Abfallwesen.



Beat Weibel (Jahrgang 1959) ist verheiratet mit Maria, geb. Benedetti und hat vier Kinder. Er arbeitet als Team-Leader in der technischen Abteilung von JohnsonDiversey in Münchwilen. Dem Gemeinderat gehört Weibel seit Juni 2003 an, übernahm dort zuerst das Ressort Sicherheit, Kultur und Freizeit und nach der neuen Zusammensetzung des Rates seit 2007 das Ressort Volkswirtschaft, Naturschutz und Verkehr.

Die Wohnhäuser der Familien beider Gemeindeammannkandidaten liegen gerade mal 100 Meter auseinander an der Balterswiler Lohstrasse - die (geografische) Herkunft dürfte also für einmal keine Rolle spielen.



Amtsblatt

Handelsregister

25. 6. 2008. Hof-Garage Bichelsee AG, in Bichelsee-Balterswil, CH-440.3.007. 795-1, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 39 vom 26.2.2008, S. 13, Publ.4359880). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Kern, Fritz F., von Gansingen, in Hünenberg, Mitglied, mit Einzelunterschrift. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Jurt, Hans-Peter, von Rickenbach LU, in Bichelsee (Bichelsee-Balterswil), Mitglied, mit Einzelunterschrift.

1. 7. 2008. Alfons Brändli, in Bichelsee- Balterswil, CH-440.1.005.732-4, Einzelunternehmen (SHAB Nr. 69 vom 9. 4. 1998, S.2456). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

4. 7. 2008. DOMCON GmbH, in Bichelsee- Balterswil, CH-440.4.021.022- 4, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB Nr. 55 vom 19. 3. 2008, S. 12, Publ. 4392866). Statutenänderung: 3. 7. 2008. Zweck neu: Neutrale Unternehmensberatung zwecks Optimierung von Kosten und Qualität im Bereich des Gebäudemangements. Die Gesellschaft kann Grundstücke kaufen, verwalten und verkaufen, sich an anderen Unternehmungen beteiligen, Rechte, Patente und Lizenzen erwerben oder veräussern und Zweigniederlassungen errichten.

11. 7. 2008. M.C.Work Häringer, in Bichelsee- Balterswil, CH-440.1.021.395- 5, Alte Landstrasse 3, 8362 Itaslen, Einzelunternehmen (Neueintragung). Zweck: Büro- und Wohnungsreinigungen sowie Gebäudeunterhaltsarbeiten; Handel mit Waren aller Art; Einlagerungen von Gütern sowie Transportvermittlungen. Eingetragene Personen: Häringer, Marianne, von Seftigen, in Itaslen (Bichelsee-Balterswil), InhaberIn, mit Einzelunterschrift.

16. 7. 2008.NWT Nordic Wood Trading AG, in Bichelsee-Balterswil, CH-440.3.000.154-8, Aktiengesellschaft (SHAB Nr.154 vom 14.8. 1997, S. 5840). Die Gesellschaft (Firma neu: Bruag AG) wird infolge Verlegung des Sitzes nach Heiden im Handelsregister des Kantons Appenzell Ausserrhoden eingetragen und im Handelsregister des Kantons Thurgau von Amtes wegen gelöscht.

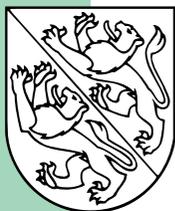
17. 7. 2008.WB Verpackungen GmbH, bisher in Bichelsee-Balterswil, CH- 440.4.016.309-9, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB Nr. 106 vom 5. 6. 2003, S. 9, Publ. 1021432). Statutenänderung: 16. 7. 2008. Sitz neu: Eschlikon. Domizil neu: Tösstalstrasse 8, 8360 Wallenwil.

Handänderungen

23. Juni 2008, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 721, 392 m2, Ifwil, Wohnhaus; Veräusserer Liechti Kurt, Balterswil, erworben am 20.12. 2001; Erwerber Blaser Silvia und Langenegger Erich, Balterswil.

3. Juli 2008, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr.570, Balterswil, 51/2- Zimmer-Wohnung, 84/1000 StWE;Veräusserer US Beteiligungen AG, mit Sitz in Fischingen TG, und C. Brühwiler Immobilien AG, mit Sitz in Fischingen TG, erworben am 9. 3. 2006; Erwerber Huldi-Labrador Adela, Balterswil.

4. Juli 2008, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 643, 5152 m2, Hackebärg, Wald; Veräusserer Erben Rupper Bruno, Balterswil, erworben am 4.7. 2008; Erwerber Politische Gemeinde Bichelsee-Balterswil, Bichelsee.



Bichelsee-Balterswil hat 2'500 EinwohnerInnen

Am 1. Juli wurden auf der Gemeindeverwaltung von Bichelsee-Balterswil die 2'499, die 2'500. und die 2'501 Einwohnerin registriert – und dies notabene in Abwesenheit des Gemeindesekretärs Bruno Millhäusler. Das herzliche Willkommen an die Jubilarinnen wurde deshalb anlässlich des 1.-August-Brunches publikums- und medienwirksam nachgeholt.



Das Willkommen des Gemeindegastgebers



vl.:
 2500 Einwohnerin:
 Müller Sibylle, Haldenstr. 18, Balterswil
 2499. Einwohnerin:
 Hürlemann Natalie, Burghaldenstr., 5, Bichelsee
 2501. Einwohnerin
 Surber Anja, Sägereistr. 4, Balterswil,

Politische Gemeinde

Aus Gemeinderat und Verwaltung

Veranstaltungen

1. Augustfeier 2008

Wiederum durften an der Bundesfeier in unserer Gemeinde viele Besucher begrüsst werden. Der Gemeinderat möchte den organisierenden Vereinen Männerchor Bichelsee und dem Tennisclub Balterswil-Bichelsee für die hervorragende Arbeit herzlich danken. Das Büffet war sehr schön hergerichtet und die Bewirtung klappte sehr gut. Besten Dank.

Reise der Lehrlinge aus Rüti ZH

Die Lehrlingsreise der Gemeinde Rüti ZH hat in unsere Gemeinde geführt. Beim Grillplatz Weidholz hat die Gruppe das Mittagessen eingenommen. Anschliessend haben sie sich im Bichelsee erfrischt. Bei der Organisation haben wir ein wenig mitgeholfen. Mit einem Schreiben haben sie sich bei uns bedankt.

Jungbürgerfeier 2009

Die Jungbürgerfeier findet definitiv am **Freitag, 20. Februar** statt. Wir werden die Politische Sendung Arena im Fernsehstudio besuchen. Zeitpunkt der Besammlung ist noch nicht festgelegt. Es besteht auch noch eine Chance eine Studioführung zu machen. Ob eine Studioführung sinnvoll wäre und damit bereits um 13.30 Uhr Besammlung in unserer Gemeinde stattfinden müsste, wird mit einer Umfrage ermittelt. Nach der Sendung wird in einem Restaurant in unserer Gemeinde eine Nachtessen eingenommen. Zu diesem Anlass werden alle Jungbürgerinnen und Jungbürger der Jahrgänge 1990 und 1991 eingeladen. (Bitte Datum reservieren.

Tiefbau

Entwässerungsleitung Stoffelwies

Im April 2008 wurde der Verlauf der bestehenden Entwässerungsleitung im Gebiet Stoffelwies abgeklärt und der Zustand mit TV-Aufnahmen erfasst. Das Ergebnis zeigt auf, dass die Leitung PVC 150 auf einer Länge von ca. 25 m stark deformiert ist und Senkungen mit einem Wasserrückstau aufweist. Das anfallende Strassenwasser der Gemeindestrasse wird in diese Leitung entwässert.

Massnahmen

Die schadhafte Entwässerungsleitung soll möglichst rasch durch eine Tiefbau-firma erneuert werden. Die auszuwechselnde Entwässerungsleitung befindet sich grösstenteils im Belag der Zufahrtstrasse und dem Parkplatz. Es wäre sinnvoll, die Belagsinstandstellung zusammen mit dem Grabenflück der Wasserleitungsreparatur auszuführen.

Die Kosten müssen och genau berechnet werden und dürften in der Grössenordnung von 15'000 bis 20'000 Franken liegen. Wegen Nutzung der Synergien wird die notwendige Sanierung gemacht werden auch wenn die Kosten im Budget nicht vorgesehen waren.

Erschliessung Riesenberg



Am 16. Juli 2008 ist mit den Bauarbeiten Erschliessung Riesenberg begonnen worden. Nach den Sommerferien wird mit dem Einbringen der Werkleitungen begonnen. Die gesamte Bauzeit beträgt rund acht Wochen.

Abrechnung Radweg Balterswil-Eschlikon

An der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2005 wurde im Budget 2006 ein Betrag von 150'000 Franken gutgeheissen. Die Abrechnung vom 09. Juli 2008 schliesst nun um rund 23'000 Franken besser ab.

Budget 2006, Anteil Gemeinde
Fr. 150'000.00

Abrechnung, Anteil Gemeinde
Fr. 126'913.65

Bessere Abrechnung gegenüber KV
Fr. 23'086.35

Zurückschneiden von Hecken und Sträuchern im Strassenbereich

Unsere Kontrolle im ganzen Gemeindegebiet hat ergeben, dass viele Sträucher und Pflanzungen entlang von Strassen nicht dem Gesetz über Strassen und Wege entsprechen.

§ 42 Abs. 2 ff Strassengesetz vom 14.Sept. 1992 lautet wie folgt:

1. Übertragende Äste sind im Fahrbahnbereich bis an die Grenze auf 4.50 m lichte Höhe, bei Wegen und Trottoirs auf 2.50 m lichte Höhe zu stutzen.
2. Lehecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen müssen unter Vorbehalt von § 41 Abs. 1 und § 47 Abs. 2 einen Stockabstand von 60 cm zur Strassen- oder Weggrenze einhalten. Sind

so unter Schnitt zu halten, dass sie nicht in den Strassen- oder Wegraum hineinragen.

3. Bei Einlenkern sind die Sträucher auf 80 cm unter Schnitt zu halten, sodass die Sicht innerorts 50 m und ausserorts 140 m gewährleistet ist.
4. Landwirtschaftliche Kulturen von über 60 cm Höhe haben zur Strassengrenze als Abstand die halbe Endhöhe, mindestens jedoch 90 cm einzuhalten. Bei der Bewirtschaftung darf der Verkehr nicht beeinträchtigt werden.

Wir bitten alle Liegenschaftbesitzer höflich, **bis spätestens 20. August 2008** für die Einhaltung des gesetzlichen Zustandes zu sorgen.

Ab genanntem Termin erfolgt eine Nachkontrolle. Sollten die gesetzlichen Bestimmungen bis zum erwähnten Termin nicht eingehalten werden, behält sich die Gemeinde das Recht vor, die Ersatzvor-nahme vorzunehmen. Der Aufwand des Gemeindepersonals wird vollumfänglich in Rechnung gestellt.

Bei Fragen oder Unklarheiten steht Ihnen das Bauamt Tel 071/ 973 99 75 sehr gerne zur Verfügung. Im Sinne der Verkehrssicherheit hoffen wir auf Ihr Verständnis.

Bauamt Bichelsee-Balterswil
Gregor Kretz

Hochbau / Energie

Energieberatungsstelle

Der Jahresbericht der Energieberatungsstelle in Ettenhausen bei welcher auch unsere Gemeinde Mitglied ist, liegt vor.

Mit dem Anstieg der Energiepreise werden die Themen, wie Gebäudehülle dämmen und erneuerbare Energie wie Sonne und Holz, wieder aktueller. Der Kanton Thurgau ist führend in Sachen Förderung der erneuerbaren Energie und der Gebäudeeffizienz (Sanierung von Gebäudehüllen).

Hunderte von Infrarotaufnahmen im Kanton Thurgau und daraus resultierenden Beratungen führen zu einem Mehraufwand dieser Position. Steigen die Beratungen weiter in diesem Masse muss mit einem Überschreiten des Beraterbudgets gerechnet werden. Ausführlicher Jahresbericht liegt beim Gemeindeammann zur Einsichtnahme vor.

Zählung leerer Wohnungen

Drei Wohnungen inkl. einem EFH standen per 1. Juni 2008 frei. (Ohne Gewähr) Die Rückmeldungen waren einmal mehr mangelhaft.

Entsorgung

Grünsammelstelle Rietwies

Der Betreiber der Kompostieranlage Rietwies hat für das Kompostieren von angeliefertem Grüngut und der Kontrolle der Anlieferungen Rechnung gestellt.

Kosten für die **Pol. Gemeinde Bichelsee-Balterswil** (2461 EW) 17'350.00
Kosten für die **Pol. Gemeinde Eschlikon** (3'690 EW) 26'012.80

Papiersammlung

vom 26. Juni
Ihn unserer Gemeinde wurden folgende Mengen Papier und Karton gesammelt:

Papier	36,20 to.
Karton	5,20 to.

Öffentlicher Verkehr

Gemeinde-Tageskarten Mai

Auslastung 86.55%

87 zusätzliche Billette hätten noch verkauft werden können.

Gemeinde-Tageskarten Juni

Auslastung 93.88 %

111 zusätzliche Billette

Telefonnummer zur Bestellung von Tageskarten: 079 311 45 10 (Frau Sammali, Eschlikon)

Statistik

Mehr Geburten im Kanton

Nach dem markanten Rückgang der Geburtenzahlen seit Anfang der 90er-Jahre werden im Kanton Thurgau wieder etwas mehr Kinder geboren. Im Jahr 2007 wurden 2'258 Geburten registriert, 59 mehr als im Vorjahr (+2,7%).

Der Geburtenüberschuss (Lebendgeborene minus Gestorbene) nimmt im Thurgau ebenfalls wieder leicht zu. Nach dem Tiefpunkt im Jahr 2003 (289 Personen) erreichte er im Jahr 2007 wieder 423 Personen.

Der grösste Teil des Geburtenüberschusses geht auf die ausländische Wohnbevölkerung zurück (+369 Personen). Bei der Bevölkerung schweizerischer Nationalität werden nur knapp mehr Geburten als Todesfälle verzeichnet (+54 Personen). Immerhin nimmt der Geburtenüberschuss bei der Thurgauer Wohnbevölkerung schweizerischer Nationalität wieder zu, nachdem er in den Jahren 2003 bis 2005 negativ gewesen war.

600 Arbeitsstellen durch Neugründungen im Kanton

Im Jahr 2006 wurden im Kanton Thurgau

328 Unternehmen neu gegründet. Damit wurden 595 Arbeitsstellen geschaffen. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl der Neugründungen um 6 Unternehmen (-1,8%) ab. Die Zahl der dadurch neu geschaffenen Arbeitsstellen lag um 13.8% unter dem Vorjahresstand. Damit verlief die Entwicklung im Thurgau gegenläufig zu jener in der Gesamtschweiz, wo die Zahl der neu entstandenen Unternehmen um rund 5% zunahm bei gleich bleibender Anzahl der damit verbundenen neugeschaffenen Stellen.

Die meisten Neugründungen, nämlich 83%, erfolgten im Dienstleistungssektor. Dies ist im Vergleich zur Schweiz etwas höher, entfielen doch im gesamtschweizerischen Durchschnitt 80% der Neugründungen auf den tertiären Sektor. Unter den einzelnen Branchen dominierten bei den Neugründungen im Kanton Thurgau die Gruppe „Immobilienwesen und Dienstleistungen für Unternehmen“ (31.7% der neu gegründeten Unternehmen), Handel (24,4%), Baugewerbe (12,2%) und Informatikdienstleistungen (8.5%).

Die neugegründeten Unternehmen starten mit wenig Personal: 97,9% verfügten über weniger als 5 Vollzeitäquivalente. Unter den Rechtsformen war das Einzelunternehmen (44,8% der Neugründungen) die am häufigsten gewählte, gefolgt von der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (35,4%) und der Aktiengesellschaft (13,4%).

Während bei 10% aller Neugründungen eine Frau als alleinige Gründerin eines Unternehmens verantwortlich war, legten bei 67% der Neugründungen Männer allein den Grundstock. In 23% der Fälle wurden die Unternehmen gemeinsam von Frauen und Männern gegründet.

Schuljahresbeginn am 11. August

Fünf neue Lehrpersonen an der Volksschule Bichelsee-Balterswil

Auf das neue Schuljahr nehmen gleich fünf Lehrpersonen neu den Dienst an unseren Schulen auf. Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen ihnen im Umgang mit unseren Kindern, Jugendlichen und den Eltern viel Erfolg, Befriedigung und alles Gute.

- Als neue Kindergärtnerin am Balterswiler Kindergarten am Hackenberg konnte **Angela Müller** aus Wängi gewonnen werden. Sie hat einige Jahre Unterrichtserfahrung und ist prädestiniert eine zweite Kindergärtnerin, welche wir in Balterswil für ein Jahr zusätzlich anstellen zu unterstützen.



- Mit **Sarah Güntensperger** aus Waltenwil bieten wir einer Jungkindergärtnerin die Möglichkeit, erste Erfahrungen in der Praxis zu sammeln. Wir öffnen nämlich aufgrund der vorübergehend angestiegenen Kinderzahl den zweiten Kindergarten in Balterswil für ein Jahr.



- An der Sekundarschule mussten wir wegen Pensenreduktion einiger Lehrpersonen zusätzlich rund 150 Stellenprozente neu besetzen.

Dies konnten wir einerseits mit **Robin Brun** aus Aadorf, Primarlehrer mit mehrjähriger Erfahrung auf der Oberstufe, welcher neu die Klasse 2E übernimmt.



- Und andererseits mit **Daniela Graziano**, ebenfalls aus Aadorf, welche gerade die Ausbildung als Sekundarlehrerin sprachliche Richtung in Zürich abgeschlossen hat, zu 50 Prozent aber noch während einem Jahr den Master-Studiengang absolviert.



- Und schliesslich hatten wir auch die Logopädiestelle in Balterswil neu zu besetzen. Mit **Claudia Greuter** aus Guntershausen übernimmt eine erfahrene Fachkraft die 25-Prozent-Stelle am Rietwiesenschulhaus.



BEAT IMHOF

Leider ist der Lausbefall immer noch ein verbreitetes Tabuthema

Tabuthema Kopfläuse

Es ist wichtig, dass sich Eltern ausführlich informieren und offen darüber sprechen, um unnötige Unruhe und Ansteckungen zu vermeiden. Bei Befall ist eine sofortige Benachrichtigung der Schule und des Umfelds sehr wichtig damit möglichst keine Ausbreitung stattfinden kann.

Fakten

- Lausbefall hat absolut nichts mit mangelnder Hygiene zu tun. Sie können es am besten mit einer Grippe, womit man sich ungewollt ansteckt, vergleichen.
- Jeder kann Läuse bekommen. Die Übertragung erfolgt vorwiegend von Kopf zu Kopf. Läuse springen nicht wie Tierflöhe.

Kontrolle

Die Laustanten untersuchen normalerweise einmal im Jahr alle schulpflichtigen Kinder, einschliesslich Kindergarten und Spielgruppen. Zusätzlich können bei Befall einzelne Kinder oder ganze Klassen kontrolliert werden.

Doch am wichtigsten ist die regelmässige Kontrolle zu Hause. Je früher ein Befall mit Läusen entdeckt wird, desto einfacher ist die Behandlung und eine weitere Ausbreitung kann verhindert werden. Eine sehr effiziente Methode zur Kontrolle und auch Bestandteil einer Behandlung ist die Anwendung einer Haarspülung und anschliessendem durchkämmen mit dem Lauskamm.

Eine Beschreibung mit Bildern findet man unter www.kopflaus.ch. Dort kann das sehr zu empfehlende „Bug Buster Kit“ (Set mit Lauskämmen und Nissenkamm) bestellt werden. Es ist nicht in der Apotheke, sondern nur über diese Homepage zu beziehen. Ein Set ist auch bei Bettina Stauch vorrätig.

Schutz

Es gibt keinen absoluten Schutz. Haare sollten wo möglich zusammengebunden, Hüte, Handtücher etc. nicht ausgetauscht werden. Weidenrindenshampoo kann einem Läusebefall vorbeugen.

Behandlung

Wurden bei Ihrem Kind Läuse festgestellt, dürfen Sie sich vor einem überstürzten Kauf bei uns informieren. Gerne geben meine Kolleginnen und ich unser Wissen weiter.

Auf dem Markt werden unzählige Mittel und Kämmen angeboten. Die richtige Wahl zu treffen ist sehr schwer. Leider werden damit nicht immer die versprochenen Erfolge erzielt.

Um Anwendungsfehler zu vermeiden muss der Beipackzettel immer gut durchgelesen werden. Nach der Anwendung eines Lausmittels sind die Haare immer mit einem Lauskamm und einem Nissenkamm durchzuarbeiten, um die toten Läuse und Eier zu entfernen. Leider sterben die Eier (Nissen) nicht immer vollständig ab und so hat sich zwischen den Behandlungstagen mit dem Mittel ein zusätzliches Durchkämmen der Haare mit dem Nissenkamm und einer normalen Pflegespülung bewährt.

BETTINA STAUCH

Tipps und ausführlichere Informationen zur Behandlung erhalten sie durch:

- Informationsblatt der Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil, im Internet unter www.schulenbichelsee.ch/fh/747.pdf
- www.kopflaus.ch.
- www.kopflaus-stop.ch
- Dr. Kaufmann, Hauptstr. 2, Bichelsee, 071 971 26 11
- die Laustanten:
 - Frau B. Stauch, Webereistr. 5, Bichelsee, 071 366 03 73
 - Frau E. Hof, Schulackerstr. 6, Bichelsee, 071 971 29 04
 - Frau R. Fischer, Schüracker 6, Ifwil, 071 971 28 30

Interview mit dem Schulpräsidenten Beat Imhof

«Ich bin selber sehr gerne zur Schule gegangen»

Was gefällt dir an der Arbeit im Schulpräsidium?

Die Arbeit ist äusserst vielfältig. Einerseits müssen die schulischen Vorgaben des Kantons vor Ort durchgesetzt werden, andererseits ist Spielraum vorhanden zur Umsetzung eigener Ideen und Vorstellungen im organisatorischen und pädagogischen Bereich.

Wo bereitest dir dein Amt am meisten Bauchschmerzen?

Die Einführung der Schulleitung, der Abschied von bisherigen Strukturen fällt vielen Lehrpersonen verständlicherweise nicht einfach. Hier ist immer wieder Konfliktpotential auszumachen, welches wir unter anderem auch mit einer internen Weiterbildung in diesen letzten beiden Ferientagen anzugehen versuchen.



Wie viele Arbeitsstunden pro Woche brauchst du für dieses Amt?

Ich investiere durchschnittlich rund fünfzehn Stunden für die Schule. Darunter fällt allerdings nicht nur reine strategische und Führungsarbeit, sondern auch Administratives, wie etwa die Betreuung der Homepage. Dieses buche

ich dann unter Freizeit ab, da meine Anstellung ja gesamthaft nur zwanzig Prozent beträgt.

Was hast du für dich in dieser Zeit als Schulpräsident gelernt?

Ich habe in meinen bisher fünf Jahren als Präsident der Volksschulgemeinde in verschiedenster Hinsicht sehr viel mitbekommen. Einerseits ist es rein «technisches» Wissen über Pädagogik, Schulverwaltung und Schulpolitik, welches ich mir aneignen konnte. Andererseits ist es vor allem der Umgang mit unterschiedlichsten Menschen, welches für mich eine besondere Herausforderung darstellt.

Wo siehst du den grössten Bedarf, etwas für die Jugend zu tun?

Wir beobachten immer wieder Jugendliche, welche spätestens an der Oberstufe die Freude am Lernen verlieren und gleichzeitig mit der Umgebung und den eigenen Veränderungen nicht gut zurecht kommen. Auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Jugendlichen, die vielfältigen Familienstrukturen und Erziehungsschwerpunkte müssen Schule und Gesellschaft mit verschiedenen Hilfestellungen reagieren können. Eine intensivere Zusammenarbeit zwischen den Erziehenden, der Schule und weiteren Institutionen ist dafür unabdingbar.

Was schätzt du am meisten an unseren Schülern?

Unsere Schüler sind grundsätzlich anständig, offen und tolerant. Ich staune auch immer wieder wie sie, im Gegensatz zu uns in unserer Jugendzeit, sich relativ hemmungslos auf der Bühne präsentieren und sich auch gegenüber Erwachsenen verbal gut ausdrücken können.

Welches war dein Traumberuf als Kind?

Ich habe mich seit der Primarschulzeit inten-

siv mit Landkarten beschäftigt. Irgendetwas mit Geografie oder Plänen hätte mich darum schon gereizt. Ich wusste dazumal allerdings nicht, dass der Beruf des Kartografen erlernbar ist. Unterdessen habe ich jedoch auf Umwegen zu meinem Traumberuf gefunden.

Bist du gerne zur Schule gegangen?

Ich bin sehr gerne zur Schule gegangen, auch wenn ich kein Musterschüler war. Nicht von Ungefähr wollte ich nach der Lehre als Landwirt nochmals zur Schule und habe darum ein Agronomie-Studium absolviert.

In welchen Fächern hattest du deine Stärken / Schwächen?

Ich mochte am liebsten Singen, Geografie und Geschichte, aber auch Mathematik und Deutsche Sprache, nicht reüssiert habe ich in Französisch.

Hast du in der Schule gemogelt?

Ich kenne gewisse Spick-Techniken nicht nur vom Sagenhören.

Welche Eigenschaft hast du an deinen Lehrern am meisten geschätzt?

Wir haben viel gesungen und sprachen auch mal über andere Themen als nur über den eigentlichen Schulstoff. Ausserdem brachten sie uns Natur und Handwerken näher und konnten uns auf verschiedene Arten fürs Lernen motivieren.



YVONNE BRENNWALD

Welche Ausbildung würdest du noch nachholen?

Ich stehe durch meine verschiedenen Engagements in einem ständigen Ausbildungsprozess. «learning by doing» scheint mir eine sehr effiziente Methode.

Welche Eigenschaft schätzt du an deinen Mitarbeitern?

Einerseits ein wohlwollender, motivierender Umgang mit den SchülerInnen. Und andererseits die grundsätzliche Offenheit für Neues und die Fähigkeit, es gleichzeitig kritisch hinterfragen zu können.

Was magst du so besonders an gelben Hosen?

Ich sehe die Welt gerne bunt. Gelb ist meine Lieblingsfarbe. So habe ich mir mehr zufällig mal secondhand eine gelbe Hose erstanden, die ich so gerne trug, dass ich mir auch noch eine zweite erstand und weitere aus weissen färbte. Unbewusst will ich damit wohl auch etwas auffallen – was mir offensichtlich gelungen ist.

Herzlichen Dank für dieses interessante und offene Gespräch. Wir wünschen dir noch sehr viel Freude und Spannendes in deinem nicht immer einfachen Amt als Schulpräsident.

Sonderpädagogisches Konzept genehmigt und verabschiedet

Planmässiger Abschluss des Projektes

Die geplante Projektzeit zur Einführung des integrativen Schulsystems an den Schulen von Bichelsee-Balterswil ist abgelaufen. Das Sonderpädagogische Konzept, welches aufgrund der Erfahrungen während der Einführung erstellt wurde ist auch von den zuständigen kantonalen Stellen genehmigt worden. Ein integratives Schulsystem muss aber weiterhin als Entwicklungsprojekt betrachtet werden, das aufkommende Probleme als Chance zur gemeinsamen Lösungsfindung sieht.

Die Berufsbezeichnung der Schulischen Heilpädagogin (SHP) ist irreführend und stammt aus einer Zeit, in der man Lernschwierigkeiten aus medizinischer Sicht betrachtete. Auch heute noch suggeriert Heilpädagogik, dass jemand «krank» ist. Also muss diese Person isoliert behandelt und anschliessend wenn sie «heil» ist, wieder in die Gruppe integriert werden. Dieses Verständnis führte zu den speziellen Therapieformen.

In einem integrativen System versteht man unter Heilpädagogik das Streben nach einer möglichst ganzheitlichen Förderung.

Die Aufgabe der SHP besteht darin, die Lehrpersonen im Alltag so zu unterstützen, damit möglichst alle Kinder mit ihren unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und ihren Stärken und Schwächen angemessen gefördert werden können.

Als übergeordnetes Ziel steht ein Klassenverband, in dem sich jedes Kind akzeptiert und wohl fühlen kann. Neben dem gemeinsamen Unterricht steht die Beratung der Lehrpersonen, der Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern im Zentrum. In Krisensituationen, welche die Hilfe von externen Fachpersonen nötig machen, ist es die Aufgabe der SHP, die Kontakte herzustellen und die interdisziplinäre Arbeit zu koordinieren.

Das Sonderpädagogische Konzept ist auch im Internet abrufbar und zwar unter www.schulenbichelsee.ch/fh/641.pdf

Termine aus der Volksschule Bichelsee-Balterswil

Die Schulanlässe und -Termine bis Mitte September

- 11.08. Es ist wieder soweit **Schuljahresbeginn**
Wir heissen unsere Schüler herzlich willkommen
und freuen uns auf ein lehrreiches und interessantes Schuljahr
- 26.08 Sporttag Sekundarschule (Verschiebedatum 28.08.)
- 02.09 Sporttag Primarschule (Verschiebedatum 04.09.)
- 15.09. bis 19.09. BUWO = besondere Unterrichtswoche

Angaben zu den **offene Elternbildungs-Anlässen** im Kanton Thurgau organisiert durch die Arbeitsgemeinschaft für Elternorganisationen, TAGEO finden Sie unter www.tageo.ch

Konfirmandenreise der Kirchgemeinden Dussnang und Bichelsee Vom 6. bis 9. Juli 2008 an der italienischen Riviera

Die acht KonfirmandInnen genossen die vier Tage an der Riviera – und machten die Begleiter hundemüde

Am Sonntagmorgen gingen um sieben Uhr acht KonfirmandInnen mit der sozial-diakonischen Mitarbeiterin Brigitte Rebsamen und ihrem Pfarrer Walter Oberkircher auf Konfirmandenreise.

drei Tage über mehr als genug hatte, denn das Meer war sehr unruhig, mitunter stürmisch. Diese Wildheit konnte jedoch den Badespass der KonfirmandInnen keineswegs trüben, im Gegenteil, man konnte sich so richtig austoben. Auch die Sonne zeigte



Der Pfarrer steuerte den Kleinbus bei schlechtesten Wetterbedingungen durch den San Bernardino Richtung Süden. Hinter Mailand, in der Po-Ebene, nahmen dann die sintflutartigen Regenfälle ab, und bevor man in der Gegend von Genua das Meer erreichte, konnte man die Sonne zumindest unter einer leichten Wolkendecke erahnen. In der Nähe von Finale Ligure erreichte dann die Konfirmandengruppe gegen 15 Uhr die Casa Valdese, ein Ferienhaus der evangelischen italienischen Kirche, das direkt am Meer liegt. Kaum dass die Zimmer bezogen waren, stürzten sich die Jugendlichen auch schon in die Wellen, von denen man die

sich dann all die Tage über von ihrer besten Seite, es war heiss.

Nicht nur baden

Trotz der Hitze kamen ausser den Wasseraktivitäten weitere Programmpunkte nicht zu kurz. So besichtigte man eine der grössten Tropfsteinhöhlen Europas und der Aufstieg zum alten „Seeräubernest“ Verezzi, hoch über dem Meer gelegen, mit einem grandiosen Ausblick über Liguriens Küste, wird den Jugendlichen in Erinnerung bleiben.

An den Abenden besuchte man die mittelalterlichen Städtchen Finale- und Pietra Ligure, die erst nach Sonnenuntergang so

recht aus ihrem Schlaf erwachen, um dann bis Mitternacht ihr mediterranes pulsierendes Leben aufnehmen zu können.

Wie lange die KonfirmandInnen der Kirchgemeinden Dussnang und Bichelsee vor dem Zubettgehen dann noch am Strand ihrer Unterkunft gesessen sind und über einem sternenklaren Meer dem Mond nachsinniert haben, bleibt ihr Geheimnis.

Die beiden Begleiter waren zumindest am Mittwochabend, als man wieder Hinterthurgauer Boden erreichte, todmüde. Dennoch – oder erst recht darum - war es eine eindrucksvolle und abwechslungsreiche Reise mit sehr angenehmen und liebenswürdigen jungen Menschen.

WALTER OBERKIRCHER

Weiteres Vorspuren für den Weg zu einem gemeinsamen Werk Elektra Steig zu Bichelsee

Die Liberalisierung der Strommärkte stellt gerade an die kleinen Versorgungsunternehmen immer höhere Ansprüche und stellt deren Existenz in Frage. Nachdem schon im letzten Herbst die Elektra Brenngrütti den Antrag auf einen Anschluss gestellt hat, beschloss nun auch der Vorstand der Elektra Steig, eine Zusammenarbeit mit der Elektra Bichelsee zu beantragen.

Die Vorstände sind überzeugt, dass die Gesellschafter der beiden Elektras dem zukunftsgerichteten Antrag zum Zusammenschluss zustimmen werden. Damit haben die Elektras der ehemaligen Ortsgemeinde Bichelsee bereits einige Vorarbeit geleistet für die weiteren Verhandlungen zur Bildung eines gemeinsamen Werks Bichelsee-Balterswil.

ROLF TRAXLER

Die einzig Leiche im Keller der Elektra Steig



Interessante Aktivität der FDP Bichelsee-Balterswil

Besichtigung der Swibox AG



Kürzlich besuchte die FDP Bichelsee-Balterswil die Firma Swibox AG Gebäusetechnik – Elektrokomponenten in Balterswil. Trotz des schönen und warmen Abends traf sich eine grosse Schar Interessierten vor dem Eingang der Swibox AG an der Werkstrasse in Balterswil.

Empfangen und begrüsst wurden sie durch den Inhaber Walter Huwiler und den Betriebsleiter Reto Benz. Während der Führung konnte die Gruppe allerlei Wissenswertes über die Firma erfahren.

Die Swibox AG ist heute in der Lage dem Kunden ein komplettes Paket an Schaltschrank- und Elektrogehäuse-Systemen in-

klusive ergänzendem Zubehör anzubieten. Gemeinsam packt sie mit ihren Kunden jede Herausforderung an, um die bestmögliche Lösung in Bezug auf Design, Funktionalität und Kostenoptimierung zu erreichen.

Ihre Stärken sind Kompetenz im Schaltschrankbau inkl. Einfluss der elektrischen sowie thermischen Faktoren, kurze Reaktionszeiten, grosser Maschinenpark, mechanische Sonderanfertigungen, sonderlackierungen und Engineering.

Swibox erklärtes Ziel ist es Kunden noch erfolgreicher zu machen, mit den Möglichkeiten die Swibox als innovatives Unternehmen zur Verfügung stellen kann, damit eine möglichst hohe Kundenzufriedenheit entsteht.

Sie erreicht diese Ziel mit Fachkompetenz und Kreativität, hoher Verfügbarkeit sämtlicher Ressourcen, hohem Qualitätsbewusstsein, sowie motiviertem und engagiertem Team.

Auf der Dachterrasse der Swibox AG wurde dieser interessante Abend bei einem gemütlichen Umtrunk beendet. Die FDP Bichelsee-Balterswil bedankt sich sehr herzlich für diese Führung.

BRUNO FLATER



LÄDT EIN

Familienplausch

Hackenberg-Hütte

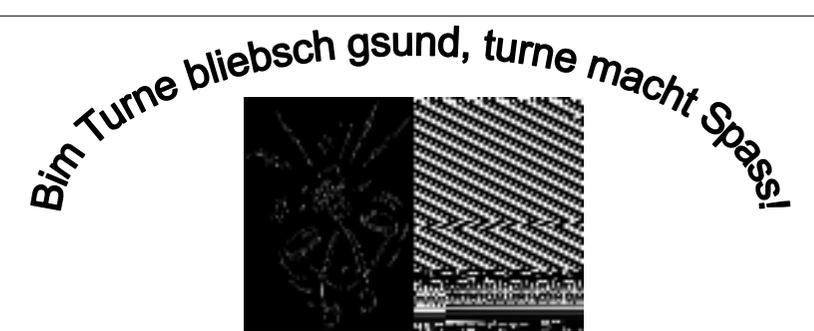


**Samstag, 16.8.08
ab 11:00 Uhr**

bei jeder Witterung

CVP-Ortspartei Bichelsee-Balterswil

www.cvp-biba.ch



Säg`s wiiter und chum schnell i eini vo dene Riege z`Balterswil!

Mutter-Kind-Turnen MUKI	Schulzentrum Lützelburg Leitung und Auskunft	Mittwoch Amrhein Nicole	09.30 - 10.30 Uhr Tel. 071 966 16 24
Kinderturnen KITU	Schulhaus Rietwies Leitung und Auskunft	Montag Riccarda Thalmann Patricia Damiani Erna Buttlinger	16.00 - 17.00 Uhr Tel. 079 280 75 05
Mädchenriege 1. - 4. Klasse	Schulzentrum Lützelburg Leitung und Auskunft	Mittwoch Anita Stark Regula Räbsamen	13.15 - 14.15 Uhr Tel. 071 971 23 83 Tel. 071 944 36 11
Mädchenriege 5. - 9. Klasse	Schulzentrum Lützelburg Leitung und Auskunft	Donnerstag Karin Stark	18.00 - 20.00 Uhr Tel. 071 971 23 83
Jugendriege 1. - 4. Klasse	Schulzentrum Lützelburg Leitung und Auskunft	Montag Bangerter Daniel Chris Maissen	17.30 – 18.30 Uhr Tel. 071 971 42 22 Tel. 071 971 28 09
Jugendriege 5. - 9. Klasse	Schulzentrum Lützelburg Leitung und Auskunft	Montag Matthias Rupper Michael Weibel	18.30 – 20.00 Uhr Tel. 071 971 28 22 Tel. 071 971 17 06
Leichtathletik	Schulzentrum Lützelburg Leitung und Auskunft	Freitag Markus Stark Daniel Bangerter	17.00 - 18.00 Uhr Tel. 071 971 23 83 Tel. 071 971 42 22
Geräteturnen K1 + K2	Hauptleitung Leitung und Auskunft Turnhalle Rietwies	Emil Baggenstoss Brigitte Meier	Tel. 071 971 10 20 Tel. 071 971 38 54
		Dienstag Donnerstag	17.00 - 18.45 Uhr 17.00 - 18.45 Uhr
K3 + K4	Leitung und Auskunft Turnhalle Rietwies	Karin Stark Dienstag Freitag	Tel. 071 966 25 65 18.30 - 20.00 Uhr 18.00 - 20.00 Uhr
K5 - K7	Leitung und Auskunft Turnhalle Lützelburg	Emil Baggenstoss Dienstag Mittwoch Freitag	Tel. 071 971 10 20 18.00 - 20.00 Uhr 18.00 - 20.00 Uhr 18.00 - 20.00 Uhr



BICHESEE/ BALTERSWIL

HERZLICH WILLKOMMEN

... sind in der Ameisli der BESJ Jungschar
Bichelsee-Balterswil alle Kinder vom 2.
Kindergarten bis zur 2. Klasse!

Wir treffen uns ca. jeden zweiten Samstag (siehe Daten) von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Landi in Bichelsee, um zusammen eine spannende Geschichte aus der Bibel zu hören, in den Wald zu gehen, zu singen, zu spielen, zu basteln...

Daten vom August 08 bis Januar 09

16. 08.08	Startschuss: zusammen mit den Füchsli und Tiger
30.08.08	Das gebrochene Versprechen (Badesachen mitnehmen)
13.09.08	Der Schrei nach Befreiung (Ameislireise)
27.09.08	Ameisli+Ameisli= 2 Ameisli
25.10.08	Gideon zerstört den Altar Baals
08.11.08	Gideon besiegt die Midianiter
22.11.08	Gott erwählt Simson
06.12.08	Sami, Niggi, Näggi...
20.12.08	Oh du fröhliche...
17.01.09	Simsons letzter Sieg (Turnzeug mitnehmen)

Auf unserer Homepage www.bjbb.ch finden Sie weitere Informationen.

Kontakt: Petra Suter, Sonnhaldenstrasse 6, 8370 Sirnach, 071 960 13 36

Blut spenden. Leben retten.

Dienstag, 12. August 2008

17.00 bis 20.00 Uhr
Mehrzweckhalle
Stationsstrasse
8360 Wallenwil

Eine Aktion des
Samaritervereins
Bichelsee-Balterswil-Eschlikon

HAT DAS LEBEN MEHR ZU BIETEN?



Willkommen im Alphaive-Kurs!

Christen aus allen Kirchen laden ein.

Ihr lokaler Kurs: www.alphaive-bichelsee-balterswil.ch

Freitagabend, 5. September 2008

Herzliche Einladung zum Alphaive-Schnupper-Abend

um 19.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Auenwies, Auenstrasse, Bichelsee mit kostenlosem Nachlessen, Erlebnisberichten und unverbindlichem Ueberblick über die Kursinhalte und Kursform. Keine Anmeldung nötig, keine Verpflichtung zum Kursbesuch.
Veranstalter: Alphaive-Team Bichelsee, überkonfessionell, Leitung C. und R.Kündig

Der Alphaive-Kurs: Eine Entdeckungsreise in den christlichen Glauben



Alphaive

Oberstufenzentrum Lützelmurg

Samstag, 30. August 2008

25 Jahre Jugi Bichelsee

Jugend gesund fördern

- **Jubiläumsfestivitäten ab 17.00 Uhr**
- **Spaghetti-Plausch à Discretion für Fr. 5.—**
- **Festrede: Richard Peter**
- **Konzert der Jugendmusik Bichelsee-Balterswil**

Sonntag, 31. August 2008



- *600 qualifizierte Teilnehmer aus den Kantonen SG, TG, AI, AR*
- *Spannende Wettkämpfe ab 08.00 Uhr*
- *Festwirtschaft*
- *Rangverkündigung 16.00 Uhr*



Tag der offenen Tür

Samstag, 23. August 2008

Von 10:00 – 15:00 Uhr

In der Rietwiesturnhalle Balterswil

Kinder-Flohmarkt **

Spiel und Spass für Gross und Klein

Ludothek-Rundgang

Lustige Spiele für drinnen und draussen

Cyber-Wheel

Labyrinth

Wii-Spielkonsole

Spielecke für Kleinkinder

Feines vom Grill

Kuchenbuffet

** bitte bis 16. August anmelden bei Connie Strasser, Tel. 071 / 971 21 14

Gutschein

Mit diesem Bon erhalten Sie ein alkoholfreies Getränk.
Einfach ausschneiden und mitbringen!



MÄRLI-NACHMITTAG

Mittwoch, 3. September 2008

Wir verbringen einen gemütlichen Nachmittag auf dem Märlihof, Aadorf, für Gross und Klein!

Beginn 14.00 Uhr Märlihof, Aadorf
Familie Schwager

Kosten Mitglied 8.- Fr.
Nichtmitglied 13.- Fr.
Getränke und Kuchen inkl.
Preis pro Erwachsener/Kind

Wer Erwachsene und Kinder ab Kindergarten

Mitnehmen Wurst zum Braten (Möglichkeit im Tipp)

Ende 17.00 Uhr, Märlihof Aadorf

Anmeldung Susanne Steinemann
071 971 41 87
susanne@stoneweb.ch
(beschränkte Platzzahl)

Anmeldeschluss:
27. August 2008

möchtest du beweglichkeit & entspannung geniessen?



stretch & relax

wann: immer montags um 20:10 Uhr (55')
wo: gewerbezentrum tösstalstrasse 9, 8360 wallenwil
wer: carmen bühner, wellness trainer & aerobic instructor
infos: 079 663 01 52, info@well-c.ch, www.well-c.ch

well-c

Mütterberatung + Chrabbel-Gruppe



Hesch Froge, oder möchtisch wüsse ob dis Baby gnueg zuegno het?? Oder willsch au mol anderi Mamis treffe, än Kaffi trinke und dini Chind achli chrabble und spiele loo?

Denn chum doch mol go ineluege, immer am 2. und 4. Mittwoch im Monat (am 2. Mittwoch im Monat mit dä Mütterberotig). Mir freued üs, wenn das Angebot gnutzt wird.

Termine:

Mit Mütterberatung

Ohne Mütterberatung

13.08.08

27.08.08

10.09.08

24.09.08

8.10.08

22.10.08

12.11.08

26.11.08

10.12.08

24.12.08 (Keine Chrabbelgruppe)

Zeit:

von ca. 09.00-11.00 Uhr

Neu Neu Neu

AB 9.7.08 IM RIETWIES SCHULHAUS
(Im Musikzimmer im 1. stock.)

Kontakte

Mütterberatung:

Sonja Schär 071 / 971 49 78

Chrabeltreff:

Karin Kuttelwascher 071 / 971 47 06



Singkreis Lützelburg Herzliche Einladung zum Projekt 2/2008

Sonntag, 30. November
Konzertteil mit 2 Liedern
im Damenchorkonzert in der kath.
Kirche Bichelsee

Dienstag, 2. Dezember
Konzert im Kneippshof Dussnang

Zeitplan

10 Proben: Dienstag, 9./16./23./30. Sept.+21./28.Okt
+ 4./11./18./25.Nov 20.15–21.45
Di 7./14. Oktober Herbstferien

Sonntag, 30. Nov.

Konzert Damenchor Balterswil
am Abend in der katholischen Kirche Bichelsee
2 Lieder als Konzertteil → Singkreis Lützelburg

Dienstag, 2. Dez.

19.30 Uhr Konzert im Kneippshof Dussnang
anschliessend gemütlicher Ausklang

Dirigenten

Andy Pluzek

Unkostenbeitrag

Um das Notenmaterial und anfallende Spesen zu finanzieren, wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 20.– erhoben (davon befreit sind die Mitglieder des Männerchors; sie haben ihren Jahresbeitrag bereits bezahlt)

Liebe interessierte Sängerinnen und Sänger

Das erste Projekt mit dem gelungenen Auftritt anlässlich der Gemeindeversammlung vom 27. Mai macht uns Mut, euch ein 2. Projekt anzubieten. Diesmal wird Andy Pluzek den Takt angeben, Alfred Hinderling steht ihm bei Bedarf zur Seite.

Es sind folgende Liedtitel geplant:

(2 Lieder aus dem schräg gedruckten Angebot für das Damenchor-Konzert)

- *Que Sera Sera / Pink Martini – Was kann schöner sein / Lys Assia (in deutscher Sprache)*
- *Es war schön mit dir / Edith Piaf (deutsch)*
- *Lollipop / Beverly Ross/Julius Dixon (in englischer Sprache)*
- *Lied aus dem Musical «My Fair Lady» Frederick Loewe / Alan J. Lerner (deutsch)*
- *Irishes Segenslied (Komponist und Texter unbekannt) deutscher Text*
- *Amen – A Gospel Celebration (englisch, einfacher Text)*
- *Down bay the River Side / Afro-amerikanischer Spiritual (englisch, im Männerchor bekannt)*
- *Swing Low, Sweet Chariot – Wallis Willis (englisch, einfacher Text)*

Ein bunter Liederstrauß erwartet uns. Es ist wiederum eine Herausforderung, die Lieder im Kreise vieler Kolleginnen und Kollegen zu üben und an den zwei Aufführungsdaten zum Besten zu geben. Gerne erwarten wir auch deine **Anmeldung: peter.rottmeier@bluewin.ch oder 071 971 11 10**

Ad hoc Chor in der Katholischen Kirche

Am Samstag, 23. August, 18.30 Uhr laden die Verantwortlichen der Katholischen Kirchengemeinde ein zum Singen der Taizé-Lieder unter der Leitung von Marlise Ruffieux. Alle mit Freude am Gesang sind eingeladen, mitzusingen. Es gibt nur eine Probe und die findet am **Donnerstag, 21. August** im Alten Kindergarten in Bichelsee (unter der Turnhallenbühne, Zugang vom Turnplatz) statt.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an das Sekretariat der Katholischen Kirchengemeinde, Sybille Baumgartner, 071 971 17 05, pfarreisekr.bichelsee@bluewin.ch

Tanzkurse

Rock'n'Roll Grundkurs 1 (Jive)

Kenntnisse: keine Tanzkenntnisse erforderlich
Beginn: Mittwoch, 13. August 2008 von 20 bis 21 Uhr
Leiterpaar: Adrian Jezler und Carmen Studer
Ort: Schurten

Rock'n'Roll Kurs 2 (Jive)

Kenntnisse: Grandschritt Jive
Beginn: Mittwoch, 13. August 2008 von 21:15 bis 22:15 Uhr
Leiterpaar: Adrian Jezler und Carmen Studer
Ort: Schurten

Für alle Kurse gilt: Dauer: 8x eine Stunde
 Kosten pro Paar Fr.170.-- / Single Fr.100.--
 jugendliche Paare bis Jahrgang 1992 Fr.100.--

Infos und Anmeldung: Rocksliders Rock'n'Roll Club
 Daniel Amrhein
 Tel.071 966 16 24 / 078 707 71 79
damarhein@rocksliders.ch

www.rocksliders.ch

Herbstwanderung der Senioren/Seniorinnen

Donnerstag, 4. September 2008

Verschiebungsdatum Donnerstag 11. September

Wir laden alle wanderfreudigen Senioren und Seniorinnen ein zu einer Wanderung. Sie führt von *Uesslingen – Neunforn – durch die Rebberge nach Iselisberg und zurück nach Uesslingen.*

Marschzeit ca. 3 ½ Stunden



Wir fahren mit Privatautos nach Uesslingen. Abfahrt ab Postplatz Balterswil 9.00 Uhr.

Ausrüstung:
 Gute Schuhe, Regenschutz,
 event. Wanderstöcke
 Verpflegung aus dem Rucksack
 (Restaurant folgt später)

Wanderleiter Oswald Betschart

Bei zweifelhafter Witterung Auskunft 4. September ab 7.30 Uhr, Tel. 071/ 971 12 13

Anmeldung bis **2. September** an Rösli Betschart, Ifwil
 Tel. 071/ 971 12 13. Wer kann fahren?

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Das Seniorenteam

Erwachsenen-Kreiselier
17. und 24. September 08
 Jeweils von 19.30 bis ca. 22.00 Uhr

Modeschmuck aus FIMO

Die Freude an Kreieren, Gestalten, Farben zusammen stellen, Experimentieren mit dem vielseitig verwendbaren Material FIMO und Placoinn sind diese beiden Abende geprägt. Die Kursleiterin verrät uns ihre Vorgehensweise, gibt Tipps und ermutigt zum selbständigen Ausprobieren und Kombinieren. Dazu zeigt sie auch, wie man mit Kindern arbeitet und wie man Wändchen, Karmeländer oder Zierfigurenformen kann. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Ein kleiner Snack und ein kurzer christlicher Input gehört auch dazu.

Wer? Jedermann und Preis ist auch herzlich eingeladen.

Wo? Im reformierten Kirchgemeindehaus "Aumuki", Aumukstrasse, Birmensdorf

Kursleiterin: Marianna Weiss (41):
 • Verheiratet, 5 Kinder (21, 22, 23, 24, 25)
 • wohnt in Zuzwil (ZH)
 • Privatlehrerin
 • Hobbies: Backen, Musik, Bienen, Kochen, Freunde
 • Fan von Modeschmuck aller Art, hat schon viel ausprobiert mit Glassteinen, Filz, Metall u. a. m.
 • seit 4 Jahren begeisterte von FIMO und was man damit machen kann...

Kosten: 25.00 Fr. für beide Abende (incl. Material)

Mitnahme: kein Vorwissen, bringen alle Karten oder eigene Namen mit. Die Karten sind gut mit einem neuen, selbst gemaltem Rückseiten.

Anmeldung: Damit wir diese beiden Abende besser vorbereiten können, sind wir froh, wenn Sie sich anmelden. Bei C. Kühnig, Kasernenstr. 22, 8400 Birmensdorf, 071 971 31 03 oder in der nächsten Info-Winore (Info unter www.birmensdorf.ch)



Pro Senectute - Angebot in Sirnach PC-Grundwissen Einsteigerkurs

Mit diesem Kurs werden Personen angesprochen, welche noch keine PC - Erfahrung haben. Im Einsteigerkurs werden unter anderem die effiziente Benutzung der Windows-Oberfläche oder die Dateienverwaltung bearbeitet. Weiter wird der Einstieg ins Internet erlernt sowie auch die Windows – Programme kennengelernt, erste Texte im Word werden verfasst.

Der Kurs startet am Donnerstag, 14. August 08, 08.30 Uhr. Ein Kurs dauert 8 Kurstage à 90 min und kostet Fr. 437.00 inkl. Kursbuch. Kursort ist Hefel Informatik, Frauenfelderstrasse 49 in Sirnach.

Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83.



Einladung für das MuKi/VaKi - Turnen

Das Turnen soll die Freude an der Bewegung wecken und fördern. Dabei wird das Kind durch Mutter oder Vater motiviert und begleitet.

Was	MuKi/VaKi – Turnen
Wer	Kinder, welche in spätestens 2 Jahren den Kindergarten besuchen werden (1. Mai 2004 – 30. Juni 2006) mit einem Elternteil
Wann	Jeweils am Mittwoch von 9.30 – 10.30 Uhr
Wo	Turnhalle Lützelburg, Balterswil
Dauer	Ab 3. September 2008 neu bis Pfingsten 2009 / ca. 30 Lektionen (Verlängerung um ca. ¼ Jahr)
Kosten	Fr. 80.00
Anmeldung	Für die 1. Turnstunde nicht erforderlich
Leitung	Nicole Amrhein und Nadia Raschun 071 966 16 24 071 971 41 52
Kinderhütendienst	Therese Kummer, Hauptstrasse 46, 8362 Balterswil Die Kinder müssen zu ihr gebracht und wieder abgeholt werden. An- und Abmeldung bitte direkt bei Therese Kummer, Tel. 071 971 43 76, Kostenbeitrag Fr. 1.00 pro Kind.

Wir freuen uns auf viele Kinder mit ihren Mamis oder Papis.

Mit herzlichen Grüssen

Das neue Leiterinnenteam
 Nicole Amrhein und Nadia Raschun



Umstande halber hat die Musikschule einen Flügel abzugeben

InteressentInnen melden sich bitte umgehend bei der Schulleiterin der Musikschule, Monika Huber
 071 971 17 79 // musik@schulenbichelsee.ch



Frühschoppen – Dämmererschoppen im Bichelseer Sternenhof «Früh» ist relativ – «gute Stimmung» nicht



Der Frühschoppen vom 3. August dauerte bis weit nach Mitternacht. Rund 300 begeisterte Besucher genossen Musik und gute Stimmung im Sternenhof. Von 11 bis 15 Uhr spielte einmal mehr die «Kraimer Mania» auf und von 15 bis 19 Uhr das Ländlerquartett «Kamm-Tobel-Weid» aus der Region Libingen.



Am 24. Mai 2009 spielen übrigens die Mooskirchner, eine sehr bekannte Formation aus der Steiermark zum Frühschoppen im Bichelseer Sternenhof auf – reservieren Sie sich schon heute das Datum für dieses einmalige Konzert.



Senioren-Männerriegler auf Reisen Gut gelaunt durch die Innerschweiz

24. Juli, 8 Uhr. Bei wunderschönem Sommerwetter starteten die Senioren der Männerriege Balterswil mit Frauen, Freundinnen, Partnerinnen zu ihrem traditionellen Jahres-Ausflug.

Die Reise wurde von unserem Vorturner Karl Ott bestens organisiert. Die über zwanzig TeilnehmerInnen stiegen, dank des schönen Wetters gutgelaunt in den, von unserem charmanten Chauffeur gelenkten Heini-Car ein. Die Fahrt zu unserem Etappenziel Stansstad führte über Zürich-Nordring Richtung Innerschweiz.

Erster Halt beim Tell

Nach zirka 90 Minuten war der erste Halt fällig. Im Restaurant Tell in Gisikon wurde jedem ein «Kafi mit Gipfeli» serviert und traditionsgemäss aus der Kegelkasse bezahlt. Die Weiterfahrt nach Stansstad am Vierwaldstättersee verlief problemlos. Der Pilatus, die Rigi, der Bürgenstock zeigten

sich von ihrer schönsten Seite. Für die nicht mehr so mobilen Teilnehmer am einstündigen Fussmarsch nach Kehrsiten wurde ein Taxi organisiert. Das Mittagessen durfte von uns patriotischen Eidgenossen natürlich im Restaurant Tell eingenommen werden. Nach einem Bier, einer Flasche Barbera und andern Getränken erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt. Noch eine zweite Männerrunde (ohne Frauen) nahm das Mittagessen im gleichen Restaurant ein. Auf unsere Frage nach ihren Frauen meinte einer. «Wir haben Sie daheim gelassen, sie passen so gut zu den Möbeln.»

Verzicht auf den Einkaufsbummel

Und weiter ging's per Schiff nach Luzern, wo schon der Car auf uns wartete. Da für die Frauen «das Lädlele» nicht drinlag, kamen die Männer mit einem blauen Auge und einem fast vollen Portemonnaie davon. Die Heimreise über Arth-Goldau und Rapperswil wurde auf vielseitigen Wunsch

In froher Runde unterwegs.



FOTOS: ANNELES SCHWAGER

von «Teenager Pensionären» auf dem Feusisberg unterbrochen; der Durst war zu gross. Problemlos verlief die weitere Heimreise nach Balterswil-City, wo wir nach diesem wunderschönen Tag wohlbehalten und mit zufriedenen Gesichtern ankamen.

BRUNO SCHWAGER

Ankunft in Luzern.



Nicht nur gemeinsam tanzen Die Rock Sliders treten in die Pedale

Beim Hinterthurgauer Rock'n'Roll Club „Rock Sliders“ ist nicht nur tanzen angesagt. Um die Kameradschaft aktiv zu pflegen organisiert der Club die verschiedensten Vereinsaktivitäten. Im Juni stand eine Velotour mit unbekanntem Ziel auf dem Programm.

Trotz unsicherem Wetter und frösteligen Temperaturen fanden sich die hart gesottenen Rock Sliders mit dem Velo beim Avec Eschlikon ein. Da man keine Lust hatte, die Mittagsrast mit Wintermantel und evtl. unter dem Regenschirm zu verbringen, wurde die Route kurzerhand von der Organisatorin Martina umdisponiert.

So ging es frohen Mutes los Richtung Ringwil im Zürcher Oberland. Bereits in Bichelsee kam den voll motivierten Velofahrern eine Idee: Ein Überraschungsbesuch bei Caro in ihrem neuen Zuhause in der Nähe von Sitzberg! Die vorgewarnte Caro erwartete uns freudig und liess es sich nicht nehmen, den gwunderigen Besuchern ihr und Röbi's neues Heim zu zeigen. Dabei vergassen die Rock Sliders beinahe die Zeit... nun musste man schleunigst wieder los!

Nach der Abfahrt ins Tössstal führte unser Weg weiter entlang der Töss bis nach Bauma, wo nochmals eine Steigung auf uns wartete. Alle meisterten die Aufgabe bravourös und konnten wieder etwas verschnaufen bis nach Bäretswil. Nun fielen bereits die ersten Regentropfen. Gott sei Dank war es ja nicht mehr weit. Kurz nach 12 Uhr erreichte die Truppe trocken ihr Ziel, wo sie bereits von den «Nichtvelofahrern» freudig erwartet wurden.

Ruedi und die Kinder hatten ganze Arbeit geleistet! Das Feuer flackerte schon prächtig! Schnell war klar, dass man aufgrund der aktuellen Wetterlage doch lieber im Haus essen wollte. Alle packten mit an und in kurzer Zeit war der Tisch in der Küche gedeckt. Genau zum richtigen Zeitpunkt als die Glut perfekt war, trafen Jean-Pierre und Brigitta ein und packten ihr Fleisch ebenfalls auf den riesigen Grillrost. Martina hatte zwei grosse Schüsseln Salat gerüstet, die nebst den selber mitgebrachten Würsten, Steak's, Grillkäse und Gemüsespiessen aufgetischt wurden. Es schmeckte einfach herrlich!

Sogar ein traumhaftes Dessert stand auf der Speisekarte. Rita hatte eine überdimensionale Erdbeertorte gezaubert. Dem Kuchentransporteur Ruedi war keine Mühe zu gross, um den Kuchen sicher nach Ringwil zu bringen, doch sein jüngster Sohn machte ihm einen Strich durch die Rechnung. Kurzerhand platzierte Adi einen dicken Handabdruck auf der Torte. Das Dessert schmeckte trotzdem vorzüglich und man hatte nebst den zahlreichen Witzen noch einen weiteren Grund zum lachen ...

Die meisten hatten für heute genug vom Sport und liessen sich und ihre Drahtesel nach Hause chauffieren. Nur Rita und Reto liessen es sich nicht nehmen den Heimweg trotz Nieselregen unter die Veloräder zu nehmen. Damit gehört ein weiterer sportlicher und überaus gemüthlicher Anlass der Rock Sliders der Vergangenheit an.

MARKUS ANDEREGG

Weitere Fotos von der Tour unter www.rocksliders.ch



Podestplatz für Balterswil-Ifwil am Thurgauer Kantonschützenfest 2008 Mit 97.249 Punkten im 2. Rang

Das 68. Thurgauer Kantonschützenfest vom 27. Juni bis 13. Juli in der Region Weinfelden mit rund 6'700 TeilnehmerInnen und 283 Sektionen aus der ganzen Schweiz verlief absolut friedlich und ohne jeden Zwischenfall. Die Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil war mit 63 SchützInnen, davon 22 NachwuchsschützInnen, als grösste aller Delegation sehr erfolgreich vertreten.

Offizieller Tag



*Unter Schützen und Schützinnen fühlen Mann und Frau sich anscheinend wohl.
Politische und militärische Spitzenprominenz in Märstetten*



Grossaufmarsch der Sektionen mit Fahnen und Teddybär

Daten und Resultate



*l. Zur Freude von Felix Büchi schießt Kurt Holinger trotz Krücken ein tolles 90er Ergebnis
m. Die Veteranen Toni Rüegg und Heinz Hassler geben gemeinsam ihr Bestes für die Sektion
r. Andi Kuttelwascher jun. mit 99 Pt. an der Spitze des Gesamtklassements*

Kantonale Sektionsrangliste (104 Sektionen):

1. Rang	Mauren-Berg	98.874 Pt.	55 SchützInnen / 28 Jugendliche
2. Rang	Balterswil-Ifwil	97.249 Pt.	63 SchützInnen / 22 Jugendliche
3. Rang	Arbon-Roggwil	97.158 Pt.	50 SchützInnen / 12 Jugendliche
4. Rang	Bettwiesen	96.858 Pt.	43 SchützInnen / 8 Jugendliche
5. Rang	Mammern	95.585 Pt.	43 SchützInnen / 11 Jugendliche

Gesamtschweizerisch (228 Gewehrsektionen) belegt SG Balterswil-Ifwil hinter Mauren-Berg, Wiesen und Wil den 4. Gesamtrang

Bestresultate SG Balterswil-Ifwil (10 Schuss A10) :

99 Pt.	Andi Kuttelwascher jun.
98 Pt.	Mike Messmer, Armin Schmid
96 Pt.	Benny Schneider, Andi Kuttelwascher
95 Pt.	David Stark (JJ), Linda Hollenstein (JJ), Horst Sängler (V)
94 Pt.	Monika Brügger, Marcel Messmer
93 Pt.	Ramona Weibel (J), Felix Büchi
92 Pt.	Daniel Schilling (J), Margrit Sängler
91 Pt.	Yves Wallimann (JJ), Roger Schilling (J), Dario Hof (J), Silvan Holenstein

Wettkampf der 20 besten Nachwuchsschützen

Yves Wallimann (JJ), Ramona Weibel (J), Dario Hof (J) (hinten), Sonja Lenzlinger (JJ) und Linda Hollenstein (JJ) hatten sich in den beiden Kategorien unter den je besten 10 des Kantons für den Ausstich qualifiziert.

Einen Podestplätze erreichten sie zwar nicht, aber ein Verein, der 1/4 aller Qualifizierten stellen kann, der hat sicher eine grosse Breite beim Nachwuchs.

Von den 22 Nachwuchsschützen und Schützinnen schossen 20 den begehrten Kranz. Überdurchschnittliche Superleistung!

ARMIN SCHILLING

... und das gehört zu einem Schützenfest

Mit Ross und Wagen mit Erwin Schwager, Ifwil, ans Kantonale nach Märstetten



*Der 5-fache Kranz
des Präsidenten*



Beachfeld offiziell der Bestimmung übergeben Hart umkämpfter Turniersieg

Zu einem eigentlichen Einladungsturnier kam es am 2. August auf dem neuen Beach-Feld auf der Anlage des Schulzentrums Lützelburg – ein kleiner Apéro rundete den Anlass ab.



Interessierte ZuschauerInnen waren den Finalspielern gewiss.

Relativ kurzfristig waren Sportvereine und weitere Interessierte angefragt worden, an einem kleinen Plauschturnier aus Anlass der offiziellen Eröffnung des Sandfeldes mitzutun. Sechs Teams kämpften an diesem späten Samstagnachmittag abwech-

selnd auf dem Sand- und auf einem Rasenfeld um den Einzug ins Volleyball-Finale.

Spannendes Endspiel

Die SportlerInnen, ihre Fans und weitere Geladene kamen um 18 Uhr in den Genuss eines kleinen Apéros, welchen sie sich mit der Teilnahme am offiziellen Eröffnungsakt des Beachfeldes verdient hatten.

Das Finalspiel danach hätte packender



nicht sein können: Nach der vorgegebenen Zeitlimite stand der Match unentschieden und auch die Verlängerung brachte der etwas jüngeren Crew nur einen äusserst knappen Sieg, welcher mit kleinen Desertgutschein belohnt wurde.

Dass Daniel Bangerter als treibende Kraft des Feldes und Organisator des Turniers sich auch noch den Siegerpreis einheimste, machte sogar ihn selber etwas verlegen. Er liess in seinen Worten anlässlich des Apéros nochmals kurz die intensive Entstehungsgeschichte der Anlage passieren und dankte allen, welche zur schnellen und günstigen Realisierung des Sandfeldes beigetragen haben.

Benützung steht allen offen

Bereits seit Ende Mai erfreut sich das Sandfeld grosser Beliebtheit und wird rege für den Ballsport benutzt. Prioritär steht es der Schule, in zweiter Linie den Vereinen und natürlich auch Privaten zu Verfügung. Nähere Einzelheiten über die Benützung sind beim Spielfeld angeschlagen.

BEAT IMHOF



Erster August in Bichelsee-Balterswil Zmorgen mit Siegern, Jubilarinnen und dem Regierungspräsidenten

50 Gäste aus Schönholzerswilen und Wuppenau, die 2'499., die 2'500. und die 2'501. Einwohnerin von Bichelsee-Balterswil sowie Regierungspräsident Bernhard Koch waren zu Gast am diesjährigen Brunch am 1. August in der Lützelmurghalle.

*Regierungspräsident
Bernhard Koch am
Gästetisch*



Daneben liess sich eine stattliche Zahl gemeinsames Fussvolk vom Büffet der Mitglieder des Männerchors Bichelsee und des Tennisclubs Balterswil-Bichelsee verwöhnen, von Klängen der Musikgesellschaft Eintracht berieseln und vom Festredner die Vorzüge des Thurgaus vorschwärmen ...

... wäre da nicht der Fluglärm, welcher sich über dem Hinterthurgau noch stärker zu etablieren drohe. Der Regierungsrat habe sich zwar immer bereit erklärt, solidarisch einen Teil der Flugbewegungen zu übernehmen, sagte Bernhard Koch. Jetzt sei aber genug und man werde am kleinen Finger, den man gereicht habe, sicher nicht mehr weiter ziehen lassen.





Auf Pferdefuhrwerken durch die Gemeinde

Das hörte man natürlich gerne in der neuen Thurgauer Flugschneise, welche die geladenen Gäste nach dem ausgiebigen Zmorgen und einer kurzen Diashow über die Gemeinde in Pferdewagen erfahren durften. Von Itaslen bis zum See und über die Zielwies bis nach Ifwil wurde ihnen die prächtige Gemeinde vorgestellt und damit ein Versprechen eingelöst, welches sich der Gemeinderat beim Wettbewerb um die höhere Beteiligung am Bewegungsevent «Schweiz bewegt» eingehandelt hatte.

Davor aber war die ganze Festgemeinde aufgestanden, hatte einmal mehr versucht, die Nationalhymne zu brummeln und war froh, dass das anschliessende Thurgauer Lied aus einfacheren Worten und einer eingängigen Melodie besteht oder dass die MusikerInnen den Gesang einfach übertönen konnten.

BEAT IMHOF



Nebst drei auswärtigen zogen drei einheimische Pferdegespanne die Gäste: Alex Schwager (links), Erwin Schwager und Alois Seiler führten sicher durch die Gemeinde.



Nach einer weiteren erfolgreichen Weltmeisterschaft Imhofs Rücktritt als OL-Nationaltrainer

Der Eschliker Daniel Hubmann gewann an den diesjährigen OL-Weltmeisterschaften Anfang Juli in Tschechien einen ganzen Medaillensatz. Weltmeister wurde er in der klassischen Distanz. Damit hat Hubmann die in Bypause weilende Simone Niggli-Luder als Teamleader abgelöst. Sein persönlicher Trainer ist der Balterswiler Kilian Imhof, der bis diesen Sommer auch die Damen-Nationalmannschaft trainierte und so einen Teil zum weltweiten Erfolg der Schweizer OL-Elite beigetragen hat. In einem Interview mit der «Zürichsee-Zeitung» hielt er Rückschau auf seine Trainerjahre. Denn ab 11. August trainiert der gelernte Primarlehrer wieder Mittelstufenschüler.

Seit wann kannten Sie Simone Niggli-Luder?

1996 wurde ich Trainer des Juniorinnen-Nationalkaders mit teils den gleichen Athletinnen, die heute im Elitekader sind. Simone Luder gewann 1997 die Junioren-WM in Leopoldsburg. Später war ich aber in anderen Funktionen tätig, nicht mehr als Trainer, zum Beispiel als Chef des Bahnlegungsteams der WM 2003 in Rapperswil. Dann folgten zuerst zwei Jahre als Elite-Cheftrainer, und nun war ich im dritten Jahr als Frauentrainer.

War Simone Luder als Juniorin schon die komplette Athletin? Oder was musste sie noch dazulernen oder ausbauen?

Was mir in einem der ersten Trainingslager auffiel, in einem weglosen Wald bei Göteborg: Sie konnte schon damals durchs Gelände surfen, das heisst anhand der Objekte zur Linken und zur Rechten ihren Kurs halten, ohne auf Wege angewiesen zu sein.

Dazugelernt hat sie vor allem mental. Nach ihrem ersten Junioren-WM-Titel scheiterte sie im Jahr darauf in den Einzelläufen noch an ihrem eigenen Druck.

Was konnten Sie als Nationaltrainer zu dieser Entwicklung beitragen?

Technische Tipps konnte sie von mir noch ein paar aufnehmen, kann sie auch noch heute. Natürlich geht es um Details. Und ich weiss, was sie an den Wettkämpfen vor dem Start an Betreuung braucht, da haben wir ein Vertrauensverhältnis. Etwas davon wird auch weitergehen nach meiner Trainerzeit: Simone beginnt eine Trainerausbildung und hat mich angefragt, sie dort zu betreuen.

Wie sieht die praktische Arbeit als Trainer aus? Sie sehen die Athletinnen im eigentlichen Wettkampf ja nicht.

Auch im Zeitalter von GPS-Empfängern und elektronischen Zwischenzeiten ist das «Beschatten» der Athletinnen im Training die aufschlussreichste Methode, um zu erkennen, wo individuelle Stärken und Schwächen sind.

Sind Sie denn so schnell wie Niggli-Luder?

Wenn Simone voll geht, dann nicht, in den Steigungen schon gar nicht. Aber der «Schatten» braucht weniger Energie als die Läuferin, und man muss ja nicht ein ganzes Training mitlaufen. Eine Passage mit ein paar technisch schwierigen Posten kann gute Hinweise ergeben, wenn man sich vorher überlegt hat, was man beobachten will.

Was ausser dem Beschatten ist noch wesentlich?

Es geht darum, die Trainingssituationen so

Kilian Imhof (40) war Chefcoach der Frauen-Nationalmannschaft des Schweizer OL-Verbandes. Er ist Diplomentrainer Swiss Olympic und Primarlehrer. Er ist verheiratet und lebt mit seiner Frau Regine und den gemeinsamen vier Kindern in Balterswil.



Frauen-Nationaltrainer Kilian Imhof macht sich seine Gedanken, Simone Niggli-Luder und Vroni König-Salmi freuen sich über ihre Medaillen auf der klassischen Distanz an der WM 2005 in Japan.

zu gestalten, dass wir auf den Wettkampf bestmöglich vorbereitet sind. Nicht nur physisch, sondern auch orientierungstechnisch und mental. Für das sind wir im Jahresdurchschnitt etwa eine Woche pro Monat in Trainingslagern in geeigneten Geländen. In der restlichen Zeit geht es zuhause um Betreuungs- und Vorbereitungsarbeit.

Ein Beispiel dafür, wie man solche Voraussetzungen schafft?

An der WM 2007 in der Ukraine wartete auf uns in der Mitteldistanz ein Geländetyp, den wir in der Schweiz nicht haben: Sanddünen. Physisch bedeutete das: flach mit kleinen Hügeln. Speziell war die von Ästen und Gebüsch eingeschränkte Sicht. Wir haben für Trainingslager solches Gelände gewählt, in Portugal und auch in der Ukraine, und dort Trainingsläufe mit verschiedenen technischen Schwerpunkten gemacht. Das

Jahresprogramm ist jeweils auf die WM fokussiert, auch wenn dort letztlich nur ein kleiner Teil des Kaders teilnimmt.

Auf welche Weltmeisterschaften ist Ihnen die Vorbereitung am besten gelungen?

Für Japan 2005 haben wir offenbar vieles richtig gemacht. Die Medaillenbilanz war jedenfalls weit über den Erwartungen (4-mal Gold für Niggli-Luder, Silber für Daniel Hubmann im Sprint und Marc Lauenstein auf der klassischen Distanz, Bronze für Vroni König-Salmi auf der Langdistanz und zwei Staffelmedaillen). Wir bereiteten uns physisch in steilen Schweizer Wäldern auf die steilen japanischen Wälder vor, wir waren zur Vorbereitung zweimal in Japan, während andere vermutlich den Aufwand mitsamt Reise, Zeitverschiebung, Klima- und Kostumstellung scheuten. Wir lebten

während der WM auf dem Land ohne Klimaanlage, was vermutlich besser war als ein täglicher Temperaturschock.

In wie viele Länder sind Sie als Trainer gereist?

(holt Atlas hervor und macht Strichliste) Es sind 21. Die meisten in Europa, dazu kommt Japan.

Sie waren zu 50 Prozent als Trainer angestellt. Entspricht das dem Aufwand?

Mit den 50 Prozent konnte ich als Familienvater etwas beständiger leben als mit früheren geringeren Trainerpensen. Dazu kamen noch kleinere Anstellungen: J+S-Fachleiter, School-Tour-Leiter, Stellvertretungen als Lehrer. Aber der Aufwand als Trainer ist gegen 100 Prozent – so wie ich die Aufgabe verstehe. Ich habe das so ge-

wollt, ich lebe für den OL. Aber es ist auch so ein Verbrauchsjob, man kann es nicht sehr lange machen.

2008 war Ihre letzte Saison als Trainer. Ein anderes Gefühl als in früheren Saisons?

Nicht sehr. Ich fühlte mich vielleicht ein bisschen risikofreudiger, wenn ich Trainings entwarf und auch in Betreuungsgesprächen: Der neue Besen wird nach mir neu kehren, das heisst, auch ein kleiner Fehler von mir wird bald Geschichte sein.

Was machen Sie nun?

Ich werde wieder voll als Lehrer arbeiten, wieder an einer Mehrklassenschule. Ziemlich in der Nähe unseres Wohnorts, in Tuttwil. Daneben werde ich weiterhin für den OL tätig sein.

Jacqueline Holenstein ist die erste Miss Swiss Tennis Die schönste Tennisspielerin kommt aus Balterswil

Die Balterswilerin Jacqueline Holenstein ist anlässlich der Swiss Tennis Gala-Nacht in Gstaad zur ersten Miss Swiss Tennis gekürt worden.



«Ich bin absolut überwältigt, das ist ein geniales Erlebnis für mich», freute sich Jacqueline Holenstein nach ihrer erfolgreichen Wahl zur ersten «Miss Swiss Tennis» kurz vor Mitternacht in Gstaad. Die ehemalige N2-Spielerin, die heute noch R1-klassiert ist und Tennis als Hobby betreibt, zählte nach dem SMS-Voting zu den drei Finalistinnen und durfte sich im Berner Oberland von Melanie Winiger befragt live dem Publikum vorstellen. «Ich war extrem nervös, aber Melanie Winiger's lockere Art hat sich wohl auch auf mich übertragen», strahlt die 20-Jährige, die mit ihrer Familie vor wenigen Wochen von Sirnach nach Balterswil gezogen ist. Die TC-Sirnach-Spielerin, die für den TC Schützen-

wiese in der NLC Interclub spielt, erhielt 43 Prozent der Stimmen und verwies im Finale die Solothurnerin Nicole Gut und die Westschweizerin Christelle Kaempfer deutlich auf die Ehrenplätze. Die mehrfache Thurgauer Meisterin und U16-Vize-Schweizer-Meisterin des Jahres 2004 darf als Titelträgerin nicht nur an die nächste Davis-Cup-Begegnung nach Lausanne reisen, sondern wird auch in Paris bei den French Open live dabei sein. Ausserdem wurde die Bankangestellte mit einer kompletten Head-Ausrüstung beschenkt. Das geplante Mixed-Doppel an der Seite von Yves Allegro fiel am Sonntag in Gstaad allerdings dem Regen zum Opfer. «Schade, dass dieses Doppel nicht gespielt werden konnte, dieses Wochenende war für mich aber trotzdem ein Riesenerlebnis», freut sich die erste Miss Swiss Tennis.

MARIE-THERES BRÜHWILER

Jacqueline Holenstein wird von Melanie Winiger vor rund 300 Zuschauerinnen und Zuschauern befragt - rechts Davis-Cup-Spieler Yves Allegro



Brand in einem Pneulager bei der Bachgarage Wenn die Eschliker Feuerwehr schneller ist

Infolge einer Falschangabe bei der Alarmierung am Morgen des 4. August um 03.44 Uhr (Langwiesgarage anstatt Bachgarage wurde gemeldet) rückte nicht die zuständige Feuerwehr von Bichelsee-Balterswil aus sondern die Nachbarfeuerwehr Eschlikon mitsamt der Stützpunktfeuerwehr Münchwilen. Als sie eintraf befand sich das Flachdach-Metallgebäude mit den Pneus allerdings schon in Vollbrand. Schadensbegrenzung konnte insofern noch

gemacht werden als dass ein Übergreifen auf die angrenzende Lagerhalle verhindert wurde – diese war glücklicherweise durch eine betonierte Brandmauer geschützt.

Als dann um sechs Uhr auch noch der Feuerwehrkommandant von Bichelsee-Balterswil aufgebeten wurde, konnte sich dieser mit einige Getreuen gerade noch an die Bekämpfung der letzten Glutnester, bzw. ans Aufräumen machen. Die Brandursache wird schwierig zu ermitteln sein.

Das als Pneulager benutzte ehemalige Spritzwerk bei der Bachgarage wurde vollständig zerstört. Glück hatte die durch eine Feuermauer getrennte Lagerhalle der Baufirma Huldi AG.



Mal wieder was Neues aus dem Profilager Patricia Schwager erreicht beim GP Aaretal den zweiten Platz

Aus dem Rennbericht im Internet (www.patriciaschwager.com): «Das Rennen fand zum ersten Mal statt. Die kurze Runde von 8.8 km hatte eine schnelle Abfahrt, ein Flachstück und eine Steigung hinauf ins Ziel drin. Wir mussten 8 Runden fahren was rund 70 Kilometer ergab, zusätzlich hatten wir Elitefahrerinnen ein Handicap von anderthalb Minuten aufzuholen. Nach 5 Runden war das Handicap wettgemacht, wir mussten aber ganz schön Gas geben dafür. Bald darauf war ich in einer 5er-Spitzenengruppe, kurz darauf waren wir nur noch zu dritt unterwegs.... Das Rennen entschied sich am letzten Anstieg. Sereina Trchsel (Bigla) gewann mit 15 Sekunden Vorsprung vor mir. Mit diesem 2. Platz bin ich zufrieden, es war ein schönes Rennen.»



Veranstaltungen

August

FR	08.08.	11:45	Senioren Mittagstisch	Mittagstisch-Team
DI	12.08.	17:00	Blutspenden in der Turnhalle Wallenwil	Samariterverein
MI	13.08.	19:45	Ausbildung Offiziere	Feuerwehr
MI	13.08.	09:00	Chrabelgruppe	Familienkreis
FR	15.08.	17:00	3. Obligatorische Übung	SG Balterswil-Ifwil & SG Bichelsee-Itaslen
FR	15.08.		Eröffnungsfest Jugendverein	Jugendverein
SA	16.08.		Gottesdienst am Bichelsee	Evangelische Kirchgemeinde
SA	16.08.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
SA	16.08.	11:00	Familienplausch in der Hackenberg-Hütte	CVP Ortspartei
SO	17.08.		Blasmusik-Sonntag	Blaskapelle Zapfenland
SA-SO	16.-17.08.		Turnerreise	TSV Bichelsee
SO	17.08.		Liturgische Kinderfeier	Katholische Kirchgemeinde
DI	19.08.		Velotour	Fraueingemeinschaft
DO	21.08.	19:45	Ausbildung Zug 1 / Verkehr	Feuerwehr
FR-SO	22.-24.08.		Clubmeisterschaften Aktive und Junioren	Tennisclub
SA	23.08.	10:00	Tag der offenen Tür, Rietwiesturnhalle	Ludothek
MI	27.08.	09:00	Chrabelgruppe	Familienkreis
DO	28.08.		Treff	FDP Ortspartei
DO	28.08.	19:45	Ausbildung Zug 2	Feuerwehr
FR	29.08.	17:00	letzte Obligatorische Übung	SG Balterswil-Ifwil & SG Bichelsee-Itaslen
SA	30.08.	17:00	Jubiläumsfeier „25 Jahre Jugi Bichelsee“	TSV Bichelsee
SO	31.08.	08:00	Jugifinal, Lützelburg (Sportunion Ostschweiz)	TSV Bichelsee

September

DI	02.09.		Besuch Handstickerei Dreien	Fraueingemeinschaft
MI	03.09.	14:00	Märlnachmittag in Aadorf	Familienkreis
FR	05.09.	11:45	Senioren Mittagstisch	Mittagstisch-Team
FR	05.09.	19:00	Alphalive-Schnupper-Abend	Alphalive-Team
DO	04. od. 11.09.	09:00	Wandertag Iselisberg	Ökumenischer Seniorenkreis
SO	07.09.		Liturgische Kinderfeier	Katholische Kirchgemeinde
MI	10.09.	09:00	Chrabelgruppe	Familienkreis
MI	10.09.		Märchennachmittag	Familienkreis
DO	11.09.	19:45	Einsatzübung	Feuerwehr
DO	11.09.	09:30	Senioren-Polit-Stamm	CVP Ortspartei
FR	12.09.	19:00	AusstellerInnen-Schlussabend	OK Schaufenster 08
SA	13.09.		Fiire mit de Chline	Evang. + Kath. Kirchgemeinde
MO	15.09.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
FR	19.09.	19:00	Neuzuzüger-Apéro	Politische Gemeinde
SA	20.09.		Offizieller Schluss der Badesaison	Badegenossenschaft Bichelsee
SA	20.09.		Kantonaler Help Tag, Lützelburg	Samariterverein
SA	20.09.		Endschiessen	SG Bichelsee-Itaslen
MI	24.09.	09:00	Chrabelgruppe	Familienkreis
FR	26.09.		Hauptübung	Feuerwehr
SA	27.09.		Tuttwilerberg-Stafette	TSV Bichelsee
SO	28.09.		Erntedankfeier / Familiengottesdienst	Katholische Kirchgemeinde
SO	28.09.		Gemeindeamman-Wahl	Politische Gemeinde

Entsorgung

MO	15.09.	Häckseldienst	Politische Gemeinde
DO	25.09.	Papier- und Kartonsammlung	Politische Gemeinde

Termine und weitere Gemeineneuws sind jederzeit abrufbar unter: www.bichelsee-balterswil.ch